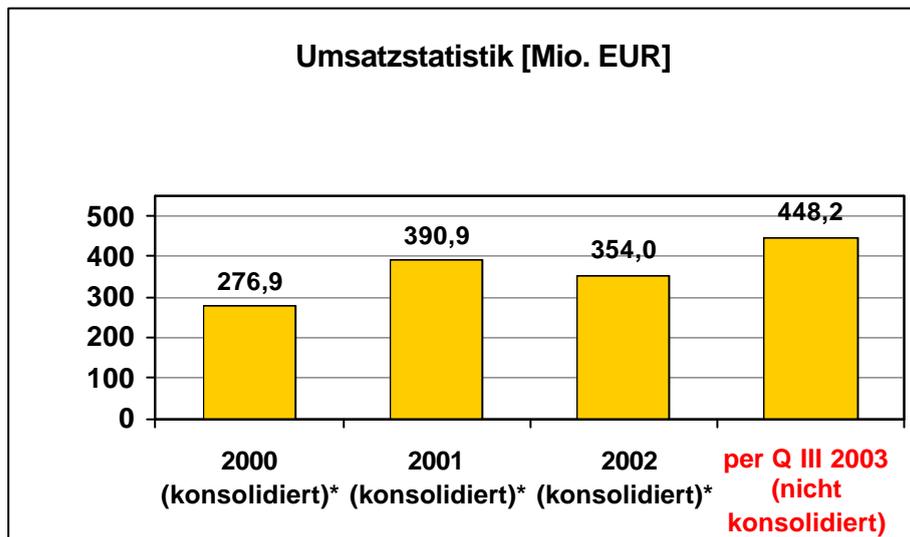


Die positive Geschäftsentwicklung des 1. Halbjahres 2003, in dem unsere Gruppe einen Gewinn von 5 Mio. EUR vor Steuern (EBT) erwirtschaften konnte, hat im 3. Quartal ihre Fortsetzung gefunden. Trotz Urlaubszeit und trotz rückläufiger Kontraktpreise bei den Chemierohstoffen (siehe Kurzbericht 2. Quartal 2003) konnte die PCC-Gruppe im 3. Quartal insgesamt 146,2 Mio. EUR umsetzen und somit per 30.09.2003 das Niveau von 448,2 Mio. EUR erreichen - gegenüber 302 Mio. EUR per 30.06.2003.



* ohne ROKITA S.A. und Szczakowa S.A.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren zum einen die für die Jahreszeit außergewöhnlich hohen Strompreise, die im übrigen auch das Ergebnis der Petro Carbo Chem GmbH im 3. Quartal nachhaltig positiv beeinflusst haben. Zum anderen lagen auch die Spotpreise für Chemierohstoffe wie Benzol und Toluol deutlich über den Kontraktpreisen, und die Preise für feste Brennstoffe verharrten konstant auf ihrem relativ hohen Niveau. Zum Ende des Quartals wiesen die Preisnotierungen in allen Geschäftsbereichen - insbesondere beim Strom sowie bei Kohle und Koks - weiterhin steigende Tendenz auf, weshalb wir auch für das 4. Quartal weiterhin mit einer erfreulichen Geschäftsentwicklung rechnen.

Im 3. Quartal konnte das o.g. Ergebnis von + 5 Mio. EUR vor Steuern somit deutlich gesteigert werden und lag bereits per 31.08.2003 bei über 7 Mio. EUR.

Über die endgültigen Zahlen per 30.09.2003 werden wir im nächsten Kurzbereich informieren. Besonders positiv ist hierbei zu bewerten, dass - mit Ausnahme der PCC OY, Helsinki - alle Beteiligungsgesellschaften mit einem deutlichen Plus abgeschnitten haben.

Jüngste Beteiligungen

Im vergangenen Quartal konnte die PCC AG Anteile an der Sandmine "Szczakowa S.A." (Kopalnia Piaski "Szczakowa" S.A.) erwerben. Szczakowa ist nicht nur die größte polnische Sandmine mit Gewinnung im Tagebau, sondern auch das größte polnische private Eisenbahnverkehrsunternehmen mit einem Fuhrpark bestehend aus 35 Lokomotiven und 900 Waggons. Der PCC-Anteil beträgt nunmehr 48 %. Auch der Anteil an der Firmengruppe ROKITA S.A., Polen, konnte von 41,9 % auf 46 % erhöht werden.

Strom

Im Endkundenbereich konnten wir, wie auch im letzten Quartal berichtet, trotz Urlaubszeit weiterhin sehr gute Fortschritte erzielen. So wurden weitere Abnahmestellen von namhaften Kunden wie z.B. ESPRIT, Domäne Einrichtungsmärkte, Hugendubel, Sunpoint, Hagebau Märkte und mobau Märkte hinzugewonnen.

Verschiedenes

Aufgrund der in den Medien häufig zu hörenden Diskussion bzgl. der Steuern und Abgaben von Unternehmen möchten wir Ihnen anhand von konkreten Zahlen die Unterschiede zwischen Deutschland, Polen und Tschechien, gültig für 2004, darstellen.

Insbesondere bleibt es unbefriedigend, dass in Deutschland auf Zinsen, wie die unserer Anleihen, Gewerbeertragssteuern zu zahlen sind, auch im Falle von Verlusten. Aus diesem

	Tschechien	Polen	Deutschland
Gewerbsteuer	keine	keine	5 % des Gewerbeertrags als Gewerbesteuermessbetrag, davon ortsspezifischer Hebesatz (Duisburg = 440 %), ≈ 22 %
Körperschaftsteuer	28 %	19%	25 % (darauf 5% Sol.-Beitrag)
IHK-Beitrag	nicht vorh.	nicht vorh.	Grundbeitrag (330 EUR) + Umlage (0,3 % des Gewerbeertrags)
Summe	28 %	19 %	ca. 47 %

Grunde steht die Überlegung im Raum, im Laufe der nächsten Jahre auch im Ausland unsere Anleihen zu begeben. Die Konditionen und Sicherheiten bleiben hiervon unberührt.